

AG Prävention und Gesundheitsförderung (AG-Leiter Herr Prof. Dr. med. Stefan Sammito)

Die bereits 2016 gegründete Arbeitsgruppe befasst sich mit den Aspekten der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention im arbeitsmedizinischen Setting sowie mit Maßnahmen der Gesundheitsförderung. Hierzu werden sowohl Verhaltens- als auch Verhältnispräventionsmaßnahmen untersucht. Ziel der Arbeitsgruppe unter dem Arbeitsgruppenleiter Prof. Dr. med. habil. Stefan Sammito, der 2017 die Venia legendi für das Fach „Arbeits- und Präventionsmedizin“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg erhielt, ist es, Schwerpunkte für Präventionsmaßnahmen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit zu überprüfen. Der Arbeitsgruppenleiter, zugleich Leiter des Forschungsdezernats „Experimentelle flugmedizinische Forschung“ am Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe (ZentrLuRMedLw) besitzt darüber hinaus mit den Zusatzbezeichnungen Sportmedizin und Ernährungsmedizin entsprechende über das Fach Arbeitsmedizin hinausgehende Expertise.

Einer der Schwerpunkte der Arbeitsgruppe stellt die Analyse und Bewertung der Herzfrequenzvariabilität (HRV) dar. Neben zahlreichen Kongresspräsentationen, Publikationen und Lehrbuchbeiträgen hat die Arbeitsgruppe eine 2014 publizierte AWMF-S2k-Leitlinie zur „Nutzung der Herzschlagfrequenz und der Herzfrequenzvariabilität in der Arbeitsmedizin und der Arbeitswissenschaft“ überarbeitet und in Zusammenarbeit mit drei anderen wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften 2022 in einer aktualisierten Version herausgegeben. 2016 wurden auf Basis zahlreicher Studien zur HRV erstmalig entsprechende Empfehlungen zu Referenzwerten für die 24h-Analyse der HRV international publiziert.

Daneben wurden im Laufe der letzten Jahre das Adipositas-Interventionsprogramm der Bundeswehr wissenschaftlich evaluiert und die Ergebnisse international publiziert. Die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung wurde wissenschaftlich unter Federführung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz begleitet und das Erhebungstool „AIGScreenBw“ zur Erfassung der Gefährdungsbeurteilung für das BGM, gerade zur Schwerpunktbildung von entsprechenden BGM-Maßnahmen, mitentwickelt. Die Erfassung von Muskel-Skelett-Verletzungen (MSkV) im Rahmen militärischer Ausbildungen wurden in mehreren Studien untersucht und u.a. kürzlich in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern aus den Niederlanden, Großbritannien, Slowenien, Litauen, Kanada und den USA ein umfassendes systematisches Review zu möglichen Risikofaktoren für solche MSkV publiziert. Ein Modell für zielgerichtete Präventionsmaßnahmen wurde erstellt und zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsgruppe kann seit ihrer Gründung auf eine zweistellige Anzahl nationaler und internationaler Publikationen zum Themenfeld „Prävention und Gesundheitsförderung“ verweisen. Die aus den Studien gewonnenen Erkenntnisse fließen darüber hinaus auch in den Studentenunterricht im Fach Arbeitsmedizin ein.